

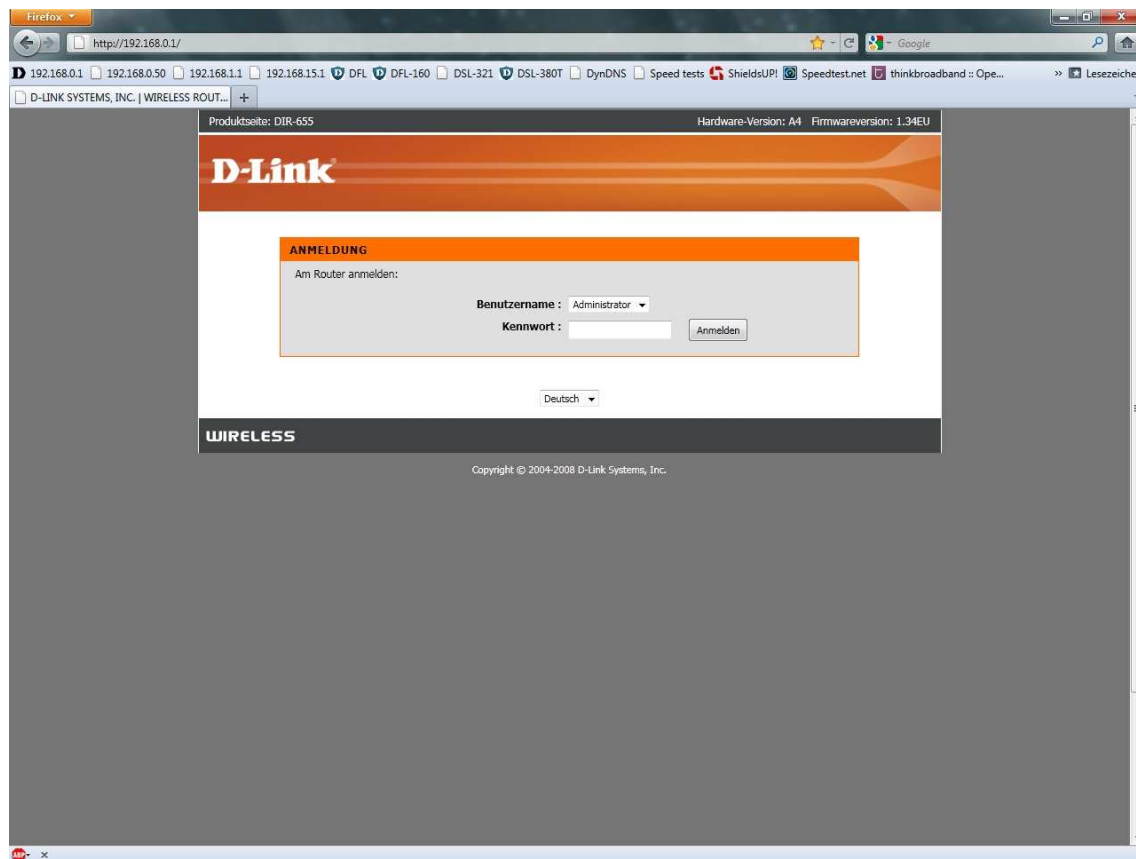
Anleitung zur Einrichtung der Portweiterleitung

(Für DIR-615 Rev.B, 635, DIR-652, DIR-655 Rev.A und B, DIR-825 und DIR-855)

Die Portweiterleitung dient zur Portfreischaltung (Port Mapping) in der NAT Firewall des Routers. Öffnen Sie nur dann Ports, wenn es für eine bestimmte Anwendung erforderlich ist. Welche Ports dies sind erfahren Sie i.d.R. aus der Anleitung oder vom Hersteller der Anwendung (z.B. von der Internet Homepage).

Beachten Sie auch die Angaben zur Konfiguration der Netzwerkverbindung, in der dem Gerät beiliegenden Anleitung zur Schnellkonfiguration.

1. Greifen Sie per Webbrowser auf die Konfiguration des DIR-Routers zu.
Die Standard Adresse ist <http://192.168.0.1> .
2. Im Auslieferungszustand ist auf die Konfiguration kein Passwort gesetzt.
Als **Benutzername** wählen Sie **Administrator** aus, lassen das **Kennwort** Feld leer und klicken Sie auf **Anmelden**.



3. Wählen Sie oben das Menü **Erweitert** und links **Virtueller Server** aus.

4. Erstellen einer Portfreigabe mit den Vordefinierten Regeln:

Öffnen Sie das Aufklappmenü **Anwendungs-Name** und wählen eine der vordefinierten Regeln aus.

Haben Sie eine dieser vordefinierten Regeln ausgewählt klicken Sie links davon auf den Knopf << um sie zu übernehmen.

Hat der freizugebende Rechner seine IP Adresse vom DHCP Server des Routers bezogen, können Sie diese im Aufklappmenü darunter auswählen.

Andernfalls tragen Sie die IP Adresse ein.

Setzen Sie in das Kästchen vor der Regel einen Haken. Andernfalls ist die Regel deaktiviert.

Klicken Sie abschließend auf **Einstellungen übernehmen**.

Produktseite: DIR-655 Hardware-Version: A4 Firmwareversion: 1.34EU

D-Link

DIR-655 // SETUP ERWEITERT EXTRAS STATUS SUPPORT

VIRTUELLER SERVER

Die "Virtueller Server"-Option erlaubt es Ihnen, einen einzelnen öffentlichen Port auf Ihrem Router zu einer internen LAN-IP-Adresse und einem privaten Port, wenn erforderlich, umzuleiten. Diese Funktion ist für das Bereitstellen von Online-Services wie FTP- oder Web-Server nützlich.

24--LISTE DER VIRTUELLEN SERVER

Name	IP-Adresse	Port	Protokoll-Typ	Zeitplan
<input type="checkbox"/> <<< Anwendungs-Name	0.0.0.0	0	TCP	Immer
<input type="checkbox"/> TELNET	0.0.0.0	0	6	Eingehender Filter
<input type="checkbox"/> HTTP	0.0.0.0	0	6	Alle zulassen
<input type="checkbox"/> HTTPS	0.0.0.0	0	TCP	Immer
<input type="checkbox"/> FTP	0.0.0.0	0	6	Eingehender Filter
<input type="checkbox"/> DNS	0.0.0.0	0	TCP	Immer
<input type="checkbox"/> SMTP	0.0.0.0	0	6	Alle zulassen
<input type="checkbox"/> POP3	0.0.0.0	0	6	Alle zulassen
<input type="checkbox"/> H.323	0.0.0.0	0	TCP	Immer
<input type="checkbox"/> REMOTE-DESKTOP	0.0.0.0	0	6	Alle zulassen
<input type="checkbox"/> PPTP	0.0.0.0	0	TCP	Immer
<input type="checkbox"/> L2TP	0.0.0.0	0	6	Alle zulassen
<input type="checkbox"/> Wake-On-LAN	0.0.0.0	0	6	Alle zulassen
<input type="checkbox"/> <<< Computername	0.0.0.0	0	6	Alle zulassen
<input type="checkbox"/> <<< Anwendungs-Name	0.0.0.0	0	TCP	Immer
<input type="checkbox"/> <<< Computername	0.0.0.0	0	6	Alle zulassen
<input type="checkbox"/> <<< Anwendungs-Name	0.0.0.0	0	TCP	Immer

Nützliche Hinweise...

Wählen Sie das **Anwendungs-Name** PullDown-Menü für eine Liste der vorkonfigurierten Server Typen. Wenn Sie einen der vorkonfigurierten Server Typen auswählen klicken Sie die Pfeil Taste beim PullDown-Menü, um den entsprechenden Bereich zu markieren.

Sie können einen Computer aus der Liste der DHCP Clients im **Computer Name** PullDown-Menü auswählen, oder Sie können die IP-Adresse des Computers manuell eingeben, auf dem Sie den spezifizierten Port öffnen möchten.

Wählen Sie einen Zeitplan für die Aktivierung des virtuellen Servers. Wenn Sie den benötigten Zeitplan nicht in der Liste finden, wechseln Sie zum Bildschirm **Extras --> Zeitpläne**, und erstellen Sie einen neuen Zeitplan.

Wählen Sie einen Filter, um nur vertrauenswürdigen Internet-Hosts Zugang zu diesem virtuellen Server zu gewähren. Wenn Sie den benötigten Filter nicht in der Liste finden, wechseln Sie zum

5. Erstellen einer eigenen Portfreigabe:

Vergeben Sie der Regel einen **Namen**.

Tragen Sie darunter die **IP Adresse** des freizugebenden Rechners ein.

Tragen Sie rechts den zu öffnenden Port ein.

Normalerweise ist der **Öffentliche** Port und **Private** Port dabei immer gleich anzugeben, außer Sie möchten eine Portumleitung (ein Port Redirect) vornehmen.

Sie können in diesem Menü keinen freizugebenden Portbereich (eine Portrange) angeben. Siehe dazu Punkt 6.

Wählen Sie auf der rechten Seite noch den Protokolltyp **TCP**, **UDP** oder **Beide** für beides aus.

Wenn Sie Weitere auswählen, können Sie ein bestimmtes Protokoll freigeben. Hierbei müssen Sie dann die Protokolltyp-Nummer angeben.

Die Freigabe eines Protokolls allerdings ist i.d.R. nicht erforderlich und findet kaum Anwendung, auch nicht bei VPN Verbindungen, z.B. GRE Protokoll.

Setzen Sie in das Kästchen vor der Regel einen Haken. Andernfalls ist die Regel deaktiviert.

Klicken Sie abschließend auf **Einstellungen übernehmen**.

The screenshot shows the D-Link DIR-655 web interface. The main content area is titled 'VIRTUELLER SERVER' and contains a table with the following columns: Name, IP-Adresse, Port, Protokoll-Typ, and Zeitplan. The first row is checked and shows the following details:

Name	IP-Adresse	Port	Protokoll-Typ	Zeitplan
<input checked="" type="checkbox"/> Name: [Anwendungs-Namen-Liste]	192.168.0.100 Computernamen-Liste	Öffentlich 5000	TCP UDP Beide Weitere	Immer Eingehender Filter Alle zulassen
<input type="checkbox"/> Name: [Anwendungs-Namen-Liste]	0.0.0.0 Computernamen-Liste	Öffentlich 0	TCP	Immer Eingehender Filter Alle zulassen
<input type="checkbox"/> Name: [Anwendungs-Namen-Liste]	0.0.0.0 Computernamen-Liste	Öffentlich 0	TCP	Immer
<input type="checkbox"/> Name: [Anwendungs-Namen-Liste]	0.0.0.0 Computernamen-Liste	Öffentlich 0	TCP	Immer

The interface also includes a sidebar on the left with navigation options like 'VIRTUELLER SERVER', 'PORT-WEITERLEITUNG', 'REGELN FÜR ANWENDUNGEN', etc., and a right-hand pane with 'Nützliche Hinweise...'.

6. Freigabe mehrerer Ports oder eines Portbereiches (Portrange):

Vergeben Sie der Regel einen **Namen**.

Tragen Sie darunter die **IP Adresse** des freizugebenden Rechners ein.

Tragen unter **Zu öffnende Ports** die **TCP** und/oder **UDP** Ports ein.

Hier können mehrere einzelne, mit Komma getrennte Ports und/oder einen mit einem Bindestrich angegebener Portbereich eingeben.

Beispiel: 80, 5000-6000

Setzen Sie in das Kästchen vor der Regel einen Haken. Andernfalls ist die Regel deaktiviert.

Klicken Sie abschließend auf **Einstellungen übernehmen**.

Name	IP-Adresse	Anwendungs-Name	Zu öffnende Ports	Zeitplan
<input checked="" type="checkbox"/>	192.168.0.100	Computername	TCP UDP 80, 5000-6000	Immer
<input type="checkbox"/>	0.0.0.0	Computername	TCP UDP	Immer
<input type="checkbox"/>	0.0.0.0	Computername	TCP UDP	Immer
<input type="checkbox"/>	0.0.0.0	Computername	TCP UDP	Immer
<input type="checkbox"/>	0.0.0.0	Computername	TCP UDP	Immer
<input type="checkbox"/>	0.0.0.0	Computername	TCP UDP	Immer
<input type="checkbox"/>	0.0.0.0	Computername	TCP UDP	Immer

Hinweis:

Stellen Sie bitte sicher, dass der Zugriff auf den geöffneten Port vom Internet kommend erfolgt, also nicht von einem Rechner im LAN hinter dem Router auf dessen WAN oder DynDNS Adresse.

Ein solches Out-In bzw. Loopback funktioniert bei den meisten NATs nicht.